

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Fliegerangriffe und Sabotagehandlungen gegen die Eisenbahnaufmarschlinien zu erschweren. Die Ausladestationen der feindlichen Truppen werden besonders mit Fliegerangriffen bedacht, wobei natürlich ihre Bewohner stark in Mitleidenschaft gezogen werden. So leiden in Deutschland namentlich die Städte am Niederrhein durch englische Flieger von Hannover her, die Bevölkerung Badens durch italienische Flieger von Bayern aus und die Bayerns durch französische Flieger von Baden und dem Elsaß her und durch tschechische Flieger. Österreich, soweit es Aufmarschgebiet des italienischen oder des tschechischen Heeres ist, leidet entsprechend. Große Erfolge erzielen die französischen Fliegerangriffe gegen die Bahnen, die aus Italien über Innsbruck nach Süddeutschland führen, und die italienischen und jugoslawischen Fliegerangriffe gegen die Bahnen im feindlichen Aufmarschgebiet. Dabei zerstören die Flieger die großen elektrischen Kraftanlagen jener Gebietsteile.

Das vernichtende Rad geht über die Völker weg.

## Das Rad des Verderbens im Rollen

In den weiteren Schilderungen der Geschehnisse werden die furchtbaren Ereignisse des Weltkrieges nur noch in größere Zeitabschnitte zusammengefaßt. Das genügt für meinen Zweck, den Völkern ihr Los zu zeigen, das wieder einmal ihnen zugebracht ist. Da in der Darstellung die Heere der Militärstaaten zu ihrer ersten Verwendung angefaßt sind, wird es jedem leicht sein, mir jetzt auch bei solcher Schilderung zu folgen. Er hat sich dabei stets die Ereignisse des Weltkrieges 1914/18 und die barbarische Kriegsführung der Feindmächte, aber auch ihren gegen die Deutschen aufgepeitschten Vernichtungswillen, zu vergegenwärtigen. Warum soll z. B. nicht die Grausamkeit der völkerrechtswidrigen, unmenschlichen Hungerblockade des letzten Weltkrieges andere unmittelbare Wege gehen, um das gemeinsame Endziel des Weltkrieges für die sich bekämpfenden Macht- und Ländersysteme: Brechung des letzten Lebenswillens der Völker und die einfachste Lösung des Arbeitslosenproblems durch Vernichtung von aber Millionen Menschen zu erreichen?

Es ist verruchte Schlächterarbeit, die Soldaten, auch Soldaten des einst stolzen französischen Heeres, verrichten. Es schändet den Soldatenrock und entehrt ihn, einen entwaffneten Feind zu besiegen, ihn dabei zu erschlagen und ganze Völker zu vernichten.

Die kommende Schilderung wird die Zeit bis zum 15. Mobilmachung-Tage umfassen, dem Tage, an welchem die französische Armee in Süddeutschland ihren Aufmarsch beendet und die englische Armee mit ihren Hauptteilen in den Häfen der mecklenburgischen und holsteinischen Ostseeküste landet.

An der sowjetrussischen, polnischen und rumänischen Front haben sich die Verhältnisse im wesentlichen noch nicht geändert. Der Aufmarsch ist dort noch im vollen Gang.

Die Türkei hat sich entschlossen, nur schwache Verbände gegen die französischen Truppen in Syrien einzusetzen und mittelbar dadurch auch den Aufstand der Araber gegen die Juden- und Engländerherrschaft in Palästina zu unterstützen.